

VIDEOPRODUKTION UND SPRACHENLERNEN

MINI-LEITFADEN



INHALT

SEITEN

Einleitung	02
Beispiele	
Fotostory	04
Videowörter	07
Schulpräsentationen	10
Inszenierungen	13
Fernsehnachrichten	16
Technische Unterstützung	19

EINLEITUNG

Dieser Mini-Leitfaden ist mit dem Ziel entwickelt worden, die Bandbreite von Wegen zu zeigen, auf die das Sprachenlernen im Unterricht durch Videotechnik unterstützt und gestaltet werden kann.

Zu diesem Zweck arbeiten wir hier viel mit Beispielen – sowohl für Neulinge in der Arbeit mit Videotechnik als auch für Lehrkräfte, die schon Erfahrung damit haben. Dieser Mini-Guide stellt allerdings nur eine Kurzfassung dessen dar, was wir bisher entwickelt haben.

Weitere Ideen, Beispiele und Informationen über die Hintergründe unseres Projektes finden Sie auf unserer Webseite: www.divisproject.eu

Alle unsere Beispiele sind im Unterricht erprobt worden, um sicherzugehen, dass sie leicht in den normalen Unterrichtsablauf integriert werden können und gleichzeitig für eine Vielzahl unterschiedlicher Sprachen und technischer Ebenen praktikabel sind.

In der Regel ist die erforderliche technische Ausstattung in jeder Schule vorhanden, und es ist auch nicht sehr viel Erfahrung im Umgang mit Technik nötig, um sie einzusetzen.

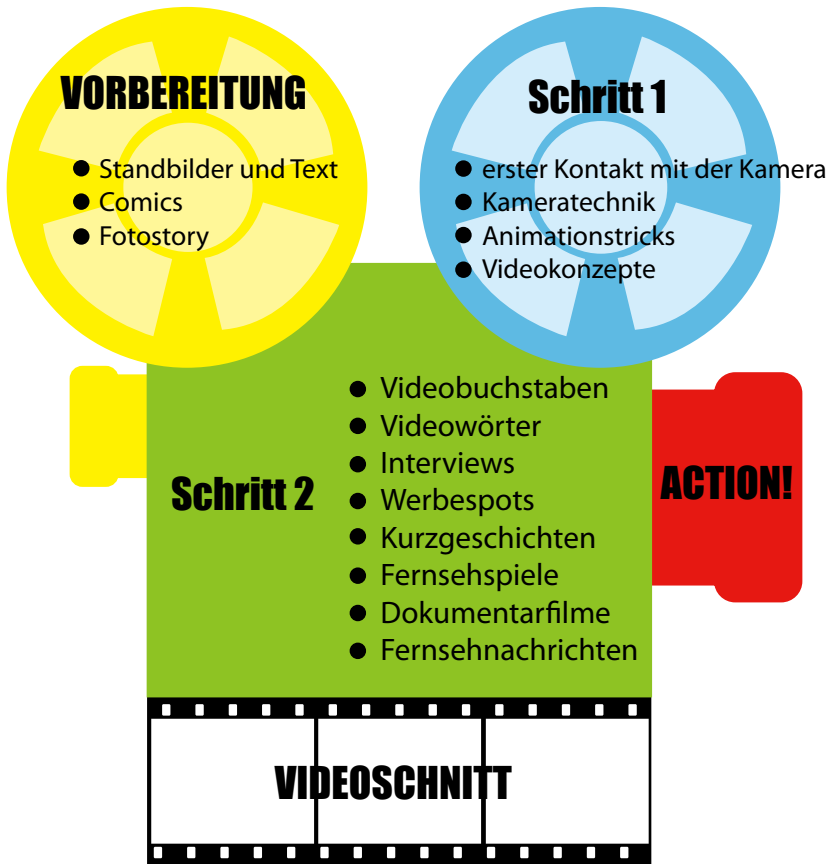
Alle von uns verwendeten Beispiele sind darauf abgestimmt, dass große Teile der Projektarbeit außerhalb der Schulzeit oder als Hausaufgabe geleistet werden können.



Unser Kameraüberblick liefert Ihnen einige Rahmenbegriffe, die Ihnen einen ersten Zugang vermitteln und helfen sollen, Ihre Kenntnisse in Videotechnik zu erweitern. Sie werden hier Beispiele für jede technische Ebene finden, doch wir empfehlen, dass Sie mit den einfacheren Übungen beginnen und Ihre Kompetenzen nach und nach ausbauen.

Wir hoffen, dass Ihnen und Ihren Schülern die Beschäftigung mit unseren Ideen Spaß machen wird, und wir würden uns sehr über Ihr Feedback und Ihre Kommentare freuen. Ein Kontaktformular dafür finden Sie auf unserer Divis-Webseite: www.divisproject.eu

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen, Probleme oder Anmerkungen haben.



FOTOSTORY

In Fotostorys werden Standbilder und Texte zu einer Kurzgeschichte verbunden. Mithilfe der einfachen Techniken der Digitalfotografie und PowerPoint wenden die Schüler Grundkenntnisse einer (Fremd)sprache in einem Multimedia-Text an.

Die Fotostory hat sich im Sprachunterricht sowohl für Schüler als auch für Lehrer als motivierende Aufgabe erwiesen. Sie stellt auch eine nützliche Einführung in die Produktion von Videos dar.

Beschreibung

Fotostorys sind eine unterhaltsame und leichte Methode, um sowohl Lehrende als auch Lernende in die Grundlagen der Videoproduktion im Fremdsprachenunterricht einzuführen.

Sie enthalten wichtige Elemente der Videoproduktion, wie z.B.: Schreiben eines Manuskripts, Bebilderung und Bearbeitung, erfordern jedoch nur einfachere Techniken der Digitalfotografie und PowerPoint. Deshalb werden sie die Kenntnisse der Digitaltechnik auch nicht in derselben Weise fördern wie die Videoproduktion.

Das Hauptziel der Fotostory ist die Förderung der Sprachkompetenz der Lernenden. In unserer Forschungsstudie „Exploring the potential of language learning through video making“ wird die Fotostory als eine „Vorbereitung“ auf die Videoproduktion bezeichnet. Durch die Fotostory kann die Lehrkraft die Lernenden mit den Grundlagen der Videoproduktion vertraut machen, doch diese Elemente sind nicht zwingend nötig und müssen im begrenzten Zeitrahmen des Fremdsprachenunterrichts nicht unbedingt behandelt werden.

Unterrichtsplan

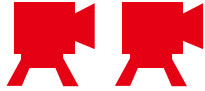
Weitere Materialien
findet man online:
<http://divisproject.eu>

Zielgruppe	Altersgruppe: 14 - 18
Erforderliche Fremdsprachenkenntnisse	A1
Erforderliche Kenntnisse (Digitaltechnik)	Keine
Lernziele (Sprache)	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von Alltagssprache in einer echten Situation • Vertraut werden mit einem neuen Textgenre
Lernziele (Digitaltechnik)	<p>Grundlagen der Videoproduktion: :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfinden einer Geschichte • Schreiben von Dialogen • Aufnahme von Digitalfotos • Übertragung der Fotos auf einen Computer • Erwerb von Kenntnissen in der Bildbearbeitung • Einfügen von Sprechblasen in die Fotos
Erforderliche technische Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens eine Digitalkamera • PowerPoint / Fotostory-Software • Beamer für die Präsentation des fertigen Produkts

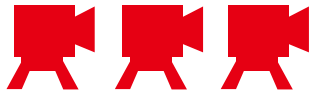
Beispiele



Anfänger - Erarbeiten Sie eine Fotostory mithilfe von PowerPoint (Bild und Text) .



Fortgeschrittene - Erarbeiten Sie eine Fotostory mithilfe von Gratis-Fotostory-Software wie z.B. Photo Story (Bild, Text und Ton).



Könner - Erarbeiten Sie eine Fotostory mithilfe von Videobearbeitungs-Software wie z.B. Moviemaker (Bild, Text und Ton).



VIDEOWÖRTER

Die Videowörter sind speziell für Grundschulen entwickelt worden. Einzelne Wörter und Redewendungen werden in kurzen, einfachen Videopräsentationen verfilmt. Man kann damit ein eigenes visuelles Online-Wörterbuch schaffen und mit anderen Schülern und Lehrern auf der ganzen Welt austauschen.

Beschreibung

Schüler präsentieren mithilfe einer Videokamera einige Wörter einer bestimmten Sprache. Das ist eine ganz simple Idee und lässt sich im Klassenraum mit einem Minimum an Ausrüstung durchführen.

Die Übung ist leicht zugänglich und macht großen Spaß!

Die „Videowörter“ sind gleichermaßen für Lehrende für Deutsch als auch für Fremdsprachen entwickelt worden: die Schüler können ihre eigene Sprache oder eine Fremdsprache, die sie gerade lernen, darstellen. Der Gedanke des Austauschs von Materialien ist bei den „Videowörtern“ von zentraler Bedeutung: wir laden Lehrende ein, ihre Produktionen online zu stellen und sie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies stellt nicht nur einen wichtigen Beitrag zur interkulturellen Bildung und Medienpädagogik dar, sondern auch eine große Motivation für Sprachenlernende: stellen Sie sich nur vor, wie viel interessanter es ist, dabei zuzusehen, wie spanische Kinder mithilfe von Bildern aus ihrem Alltag ihre eigene Sprache präsentieren, als allein aus Schulbüchern etwas über diese Sprache zu lesen.

Sie können Wörter aussuchen, die in Verbindung mit einem Thema stehen, das Sie bereits bearbeiten, oder Sie können mit Wörtern und Themen arbeiten, die andere Schüler bereits präsentiert haben (beachten Sie unsere Beispiele für unterschiedliche Stufen).

Unterrichtsplan

Weitere Materialien
findet man online:
<http://divisproject.eu>

Zielgruppe	Altersgruppe: 6 - 12
Erforderliche Fremdsprachenkenntnisse	Keine
Erforderliche Kenntnisse (Digitaltechnik)	Keine
Lernziele (Sprache)	<ul style="list-style-type: none">• Vertraut werden mit einer Fremdsprache (Wörter, Aussprache)• Stärkung des Bewusstseins für die eigene Muttersprache• Stärkung des Bewusstseins für die Verbindung zwischen Kultur und Sprache
Lernziele (Digitaltechnik)	<p>Grundkenntnisse im Verfassen eines Filmskriptes (Storyboard):</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundkenntnisse in der Handhabung einer Videokamera (bzw. einer Fotokamera/eines Fotohandys mit Videofunktion)• Grundkenntnisse in Tontechnik• Übertragung von Videobildern auf einen Computer• einfache Videobearbeitung mit Gratissoftware wie z.B. Moviemaker oder iMovie• Einfügen von Text und Ton• Online stellen von Videos (Youtube u.ä.)

Erforderliche technische Ausstattung

- Mindestens eine digitale Videokamera
- Video-Bearbeitungssoftware
- Beamer für die Präsentation der fertigen Produkte

Beispiele

Die „Videowörter“ können je nach Alter der Schüler und der bei Lehrer und Schülern vorhandenen Erfahrung auf unterschiedlichen Stufen produziert werden. Bei den „Videowörtern“ ist es von zentraler Bedeutung, dass die Schüler selbst die Produzenten sind. Deshalb ist es ratsam, mit den einfacheren Übungen zu beginnen und sich dann von dort aus zu steigern, anstatt auf einer höheren Stufe zu beginnen und schließlich frustriert den Lehrer „die Sache zu Ende bringen“ zu lassen. Wir haben die folgenden drei Schwierigkeitsstufen ausgearbeitet:



Anfänger - nur die reinen Wörter (keine Bearbeitung): einfach die Wörter filmen, die Clips (ohne Bearbeitung) auf den Computer überspielen und direkt hochladen. Für diese Stufe sind Fotokameras mit Videofunktion oder neuere Kameras mit eigenem Festplattenspeicher gut geeignet.



Fortgeschrittene - bearbeitete Wörter (Wörter mit Titel und Soundtrack): hier können Sie genauso vorgehen wie auf der Anfängerstufe, aber in der Bearbeitung noch Titel, Untertitel und Soundtracks einfügen. Dafür eignen sich alle Videokameras, und auch ältere Analog-Filmkameras sind mit den meisten Bearbeitungsprogrammen kompatibel.



Könner - kurzer Film (bearbeitete Wörter mit Moderation): stellen Sie mehrere Wörterclips mit Soundtrack und Titel zu einem kurzen Film zusammen, der auch eine Moderation (Einleitung, zusätzliche Anmerkungen, Fazit) enthält.

SCHULPRÄSENTATIONEN

Schulpräsentationen In diesem Kapitel erarbeiten die Schüler in einer Fremdsprache einen Werbespot für ihre Schule.

Das Ergebnis kann dann in Schulen im Ausland gezeigt werden – z.B. um eine Partnerschule zu finden oder kennenzulernen. Schulpräsentationen können in ihrem Stil sehr kreativ sein: möglich sind Formen wie z.B. Geschichten, Interviews, Dokumentarfilme oder lustige Sketche.

Beschreibung

Die Aufgabe lautet, ein zweiminütiges Video zu produzieren, das die eigene Schule bewirbt. Diese Aufgabe haben wir im Wesentlichen aus zwei Gründen ausgewählt: wegen der praktischen Örtlichkeit und zumal das fertige Produkt von der Schule als Werbemittel eingesetzt werden kann. Insbesondere im Rahmen internationaler Schulpartnerschaften stellt dies eine perfekte Möglichkeit dar, Ihre Schule anderen Schulen im Ausland vorzustellen.

Außerdem ist es natürlich für die Schüler, die Lehrer, die Eltern, die Öffentlichkeit und die Medien von Nutzen. Sie können diese Werbespots auch auf Elternabenden oder Tagen der Offenen Tür einsetzen. „Schulpräsentationen“ sind eine hilfreiche Idee für den Fremdsprachenunterricht. Sie stellt den Gebrauch der Sprache in einen authentischen Kontext und vor ein reales Publikum.

Unterrichtsplan

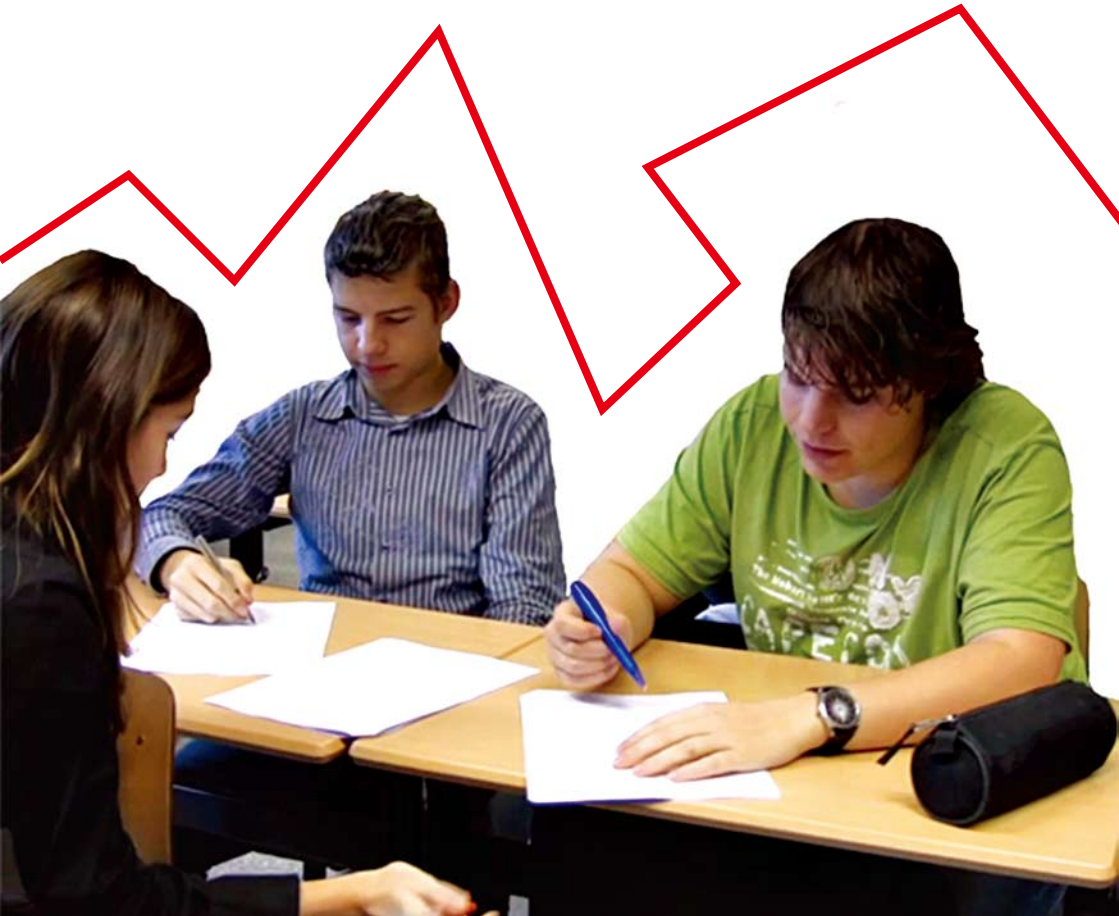
Weitere Materialien
findet man online:
<http://divisproject.eu>

Zielgruppe	Altersgruppe: 10 - 18
Erforderliche Fremdsprachenkenntnisse	A2
Erforderliche Kenntnisse (Digitaltechnik)	Keine
Lernziele (Sprache)	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von speziellem, auf Schule bezogenem Vokabular in einem authentischen Kontext • Einüben einer Präsentationssituation
Lernziele (Digitaltechnik)	<p>Grundkenntnisse der Videoproduktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen eines Manuskriptes (Storyboard) • Filmen (Grundkenntnisse in der Handhabung einer Kamera) • Übertragung von Videomaterial auf den Computer • Bearbeitung des Videomaterials • Hochladen des fertigen Videos (Youtube o.ä.)
Erforderliche technische Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens eine digitale Videokamera • Video-Bearbeitungssoftware • Beamer zur Präsentation der fertigen Produkte

Beispiele



Es gibt keine unterschiedlichen Ebenen – Beispiele
findet man online <http://www.divisproject.eu>



INSZENIERUNGEN

Inszenierungen Was meinen wir mit Inszenierung? Inszenierung bedeutet hier die Art und Weise, wie Schüler Gefühle, Handlungen, Situationen, Redensarten usw. darstellen können, wenn Schüler schauspielern, dann spielen sie. Das bedeutet, dass die Darbietung in einer sicheren Umgebung stattfinden muss, wo sie nach Belieben Ideen und Kreativität entwickeln können.

Dies ist besonders wichtig für 13-18-jährige, die vor der Klasse (oder vor der Kamera) schauspielern, was eine echte Bedrohung darstellen kann, insbesondere wenn sie dies nicht gewohnt sind. Deshalb beginnen wir mit einer „Performance“, in der sich alle Schüler ungezwungen bewegen können.

Beschreibung

Es ist hilfreich, das Fernsehspielprojekt mit einem einfachen Videoclip zu beginnen. Dabei erarbeiten die Schüler in Vierer- (oder Fünfer-)Gruppen eine Geschichte in 4 Bildern („tableau vivant“) an einem Ort ihrer Wahl: im Bahnhof, im Schwimmbad, im Konzert, im Kino, im Chemieunterricht usw. Beispiel: ein verlorener Badeanzug. Das Bild ist ein Standbild; die Schüler dürfen sich nicht bewegen. Darauf aufbauend lassen sich dann komplexere Projekte entwickeln.

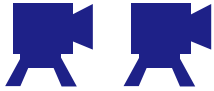
In dem Beispiel stellen Schüler ein Sprichwort in der jeweiligen Fremdsprache dar.

Zielgruppe	Altersgruppe: 10 - 18
Erforderliche Fremdsprachenkenntnisse	A1
Erforderliche Kenntnisse (Digitaltechnik)	Keine
Lernziele (Sprache)	<ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Grundlagen des Schauspielens• Kennenlernen von verbreiteten Sprichwörter in einer Fremdsprache oder anspruchsvolleren Sprichwörtern in der Muttersprache
Lernziele (Digitaltechnik)	<ul style="list-style-type: none">• Grundkenntnisse in der Handhabung einer digitalen Fotokamera• Übertragung der Fotos auf den Computer• Grundkenntnisse der Videobearbeitung mit Software wie z.B. Moviemaker oder iMovie• Einfügen von Ton/Titeln
Erforderliche technische Ausstattung	<ul style="list-style-type: none">• Mindestens eine digitale Fotokamera• Videobearbeitungs-Software• Beamer für die Präsentation der fertigen Produkte

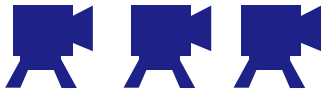
Beispiele



Anfänger - Standbilder: Erzählen Sie mithilfe von Standbildern eine Geschichte.



Fortgeschrittene - bearbeitete Standbilder: fügen Sie Titel, Untertitel und Ton und/oder ein Voiceover ein, um die Geschichte interessanter zu machen.



Köner - Videoproduktion: erarbeiten Sie eine kurze, inszenierte Geschichte, nach Belieben mit Titel, Untertiteln und einem Soundtrack.



FERNSEHNACHRICHTEN

Fernsehnachrichten führen in ein weiteres Format in der Videoproduktion und dem Lernen und der Förderung von Fremdsprachen ein. Die Schüler können kurze Manuskripte schreiben und diese aufnehmen: vielleicht in einer Ecke des Klassenzimmers, mit Einblendungen von zusätzlichen Bildern oder zuvor produzierten kurzen Interviews oder Berichten. Diese Sendungen können sie in einer Fremdsprache oder in ihrer Muttersprache produzieren.

Beschreibung

Die Hauptaufgabe in diesem Fernsehnachrichten-Projekt ist das Verfassen des Manuskriptes. Dies passt gut in den Sprachenunterricht. Wenn Sie eine Nachrichtensendung in Ihrer Muttersprache produzieren möchten, dann können Sie sich mehr auf die Nachrichtensprache konzentrieren. Fordern Sie die Schüler auf, sich den offiziellen Sprachgebrauch zu erarbeiten und präzise und informative Manuskripte zu verfassen. Beim Verfassen eines guten Nachrichtenmanuskriptes können die „W“-Fragen helfen: **Was? Wann? Wo? Wer?** ...

Wählen Sie für das Projekt ein Oberthema und teilen Sie unterschiedlichen Gruppen (von jeweils drei bis vier Schülern) unterschiedliche Nachrichten zu, um daraus eine komplette Nachrichtensendung zu machen. Themen könnten z.B. diverse Schulthemen, Veranstaltungen in der Schule oder am Ort usw. sein. Sie könnten auch eine Mischung aus Fremdsprachen und anderen Schulthemen erarbeiten. Halten Sie die einzelnen Berichte kürzer als zwei Minuten, damit die Gesamtsendung interessant bleibt.

Die Schüler könnten ihre Manuskripte als Hausaufgabe erarbeiten und das Material nach der Schule aufnehmen oder bearbeiten, falls die Unterrichtszeit allzu knapp bemessen ist. Verteilen Sie noch vor Produktionsbeginn die unterschiedlichen Aufgaben als Nachrichtensprecher, Kameramann/frau, Tontechniker und Regisseur.

Unterrichtsplan

Weitere Materialien
findet man online:
<http://divisproject.eu>

Zielgruppe	Altersgruppe: 8 - 18
Erforderliche Fremdsprachenkenntnisse	A2 / B1
Erforderliche Kenntnisse (Digitaltechnik)	Keine
Lernziele (Sprache)	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Anwendung einer Fremdsprache • Kenntnisse des Formats eines Nachrichtentextes • Einüben einer Präsentationssituation – Vorlesen des Manuskriptes
Lernziele (Digitaltechnik)	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse/fortgeschrittene Kenntnisse in der Handhabung einer Videokamera (bzw. einer Fotokamera /eines Handys mit Videofunktion) • Grundlagen der Tontechnik • Übertragung von Videomaterial auf einen Computer • Grundkenntnisse/fortgeschrittene Kenntnisse in der Videobearbeitung mit Gratissoftware wie z.B. Moviemaker oder iMovie (beliebig) • Hochladen eigener Videos (Youtube usw.)
Erforderliche technische Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens eine Videokamera mit Stativ, idealerweise auch ein externes Mikrofon für besseren Ton • Bearbeitungssoftware (beliebig) • Beamer für die Präsentation der fertigen Produkte

Beispiele



Anfänger - eine einzige Kameraeinstellung ohne Videobearbeitung: richten Sie in einem Zimmer (Klassenzimmer) ein ganz einfaches Nachrichtenstudio mit einer Kamera auf einem Stativ ein, schneiden Sie das Video „in der Kamera“ - drücken Sie einfach bei jedem Beitrag „Start“ und „Stopp“ und zeigen Sie zusätzliche Bilder im Anschluss daran.



Fortgeschrittene - bearbeiten Sie die Sendung mit zusätzlichen Bildern/Videoclips: fügen Sie in Ihr Video zusätzliche Bilder ein (z.B. interessante Bilder zu den einzelnen Nachrichten oder kurze Videoclips mit Interviews) und schneiden Sie danach die ganze Sendung zusammen.



Könnner - filmen Sie an unterschiedlichen Orten, mit anschließender Bearbeitung: nehmen Sie die Nachrichtenbeiträge an deren Originalschauplatz auf, fügen Sie interessante Interviews ein und bearbeiten Sie dann die gesamte Sendung unter Verwendung von Titeln, Untertiteln und Ton.



TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG

Einstieg in die Videotechnik Dieses Kapitel soll Ihnen helfen, sich mit der Videotechnik vertraut zu machen, die Sie brauchen, um unsere Beispiele umsetzen zu können. Dies soll kein ausführlicher technischer Grundkurs sein, sondern eher eine Gedächtnisstütze für die wichtigsten Dinge, an die man denken sollte.

Sie als Lehrer sollten nicht das Gefühl haben, dass Sie alles über Videoproduktion wissen müssen. In der modernen Welt ist das gar nicht mehr möglich. Zögern Sie nicht, Ihre Schüler um technische Unterstützung zu bitten. Sie sollten die Grundgedanken deutlich kommunizieren, aber Sie müssen nicht die gesamte Technik selbst bedienen. Und denken Sie bloß nicht, dass Sie unbedingt das neueste Modell einer Videokamera anschaffen müssten!

Wahrscheinlich ist in Ihrem Umfeld für den Anfang genug technische Ausstattung vorhanden.

Gleichzeitig sollten Sie aber Ihr Projekt im Voraus vorbereiten. Nichts ist frustrierender, als sich mitten im Unterricht mit der Videotechnik herumschlagen. Wichtig ist, dass alle verwendeten Geräte und Programme miteinander kompatibel sind, was leider in der Arbeit mit Videotechnik oft das größte Problem ist.



Auf drei Dinge möchten wir speziell hinweisen:

1. Videoaufnahmetechnik:

Es gibt viele mobile Geräte, mit denen man Videos aufnehmen kann: **Handys, Organizer, Fotokameras** und **Computer mit integrierter Kamera**. Sie können alle diese Geräte benutzen, doch die Qualität von Bild und (besonders) Ton kann stark schwanken.

Für die ersten Videoprojekte ist dies allerdings nicht der wichtigste Faktor. Viele Lehrer, mit denen wir zusammenarbeiten, arbeiten mit ganz zufriedenstellenden Ergebnissen mit Fotokameras.

Es kann hilfreich sein, wenn jeder Schülergruppe ein Videogerät zur Verfügung steht, doch Sie können auch einfach mit einer einzigen Kamera arbeiten, solange Sie darauf achten, dass Sie ein gutes System für das Teilen dieser Kamera haben.

2. Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Videos auf den Computer übertragen können:

Dies müssen Sie überprüfen, bevor Sie mit Ihren Projekten beginnen. Das Videomaterial muss auf den Computer übertragen werden, bevor Sie es bearbeiten können.

Dafür gibt es grundsätzlich **zwei unterschiedliche** Vorgehensweisen:

- **für Bandkameras (ältere Modelle):** dafür ist ein „Firewire“-kabel (auch IEEE 1394 oder iLink genannt) nötig, um das Videomaterial auf den Computer zu übertragen.
- **für Kameras mit Speicherkarte:** dafür ist ein Kartenlesegerät oder USB-Anschluss nötig, um das Material auf den Computer zu übertragen.

Wenn Sie ein **Handy mit Videofunktion verwenden**, können Sie vielleicht **Bluetooth** verwenden, um die Videoclips auf den Computer zu übertragen.

3. Überprüfen Sie, ob Ihre Bearbeitungssoftware die übertragenen Videoclips importieren kann:

Wenn alle Videoclips auf Ihrem Computer gespeichert sind (achten Sie darauf, dass Sie sich merken, wo Sie sie gespeichert haben!), können Sie sie in die Bearbeitungssoftware importieren. Wir verwenden normaler-

weise den **Moviemaker** auf der Windows-Plattform, zumal diese Software in der Regel auf allen Windows-Computern installiert ist (wenn nicht, können Sie sie gratis von Microsoft downloaden), oder **iMovie** für Macintosh-Computer.

Es ist einfacher, wenn nicht mehr als drei Schüler gleichzeitig an einem Computer arbeiten. Wenn Sie einen Computerraum haben, wäre das deswegen ein sehr guter Ort für die Bearbeitung der Videos.

Das Bearbeiten kann auch auf Notebooks geschehen, weshalb es (gerade in der Sekundarstufe) vielleicht auch als Hausaufgabe aufgegeben werden kann.

Zusätzlich empfehlen wir, dass Ihnen für Videoprojekte Folgendes zur Verfügung steht:

- ein Account auf einer Videoplattform (Youtube, Vimeo)
- ein Internetanschluss
- ein Beamer zur Präsentation der fertigen Produkte

Weitere Materialien
findet man online:
<http://divisproject.eu>

Handhabung einer Videokamera Die Handhabung einer Videokamera ist ganz einfach. Die technischen Anforderungen einer Videokamera sind sehr gering, und sogar Grundschüler können eine Kamera ohne Probleme bedienen. Einige Dinge, die für Ihre Projekte hilfreich sein könnten, möchten wir hier erwähnen.

Vorbereitung Hier kommen ein paar Dinge, die zwar offensichtlich sind, aber doch oft vergessen werden: achten Sie darauf, dass der Akku der Kamera voll aufgeladen ist, bevor Sie mit der Aufnahme beginnen; ein (aufgeladener!) Ersatzakku ist ein nützliches Zubehör, wenn Sie vorhaben, viel Material aufzunehmen; und achten Sie auch darauf, dass auf dem Aufnahmemedium (dem Band, der Karte usw.) für das, was Sie vorhaben, genug freier Platz verfügbar ist; und denken Sie auch an zusätzliche Kabel und Anschlüsse, falls Sie sich das Material anschließend auf einem Monitor ansehen wollen.

Externe Mikrofone Bei Videos für Sprachenprojekte ist die Tonqualität sehr wichtig. Ein externes Mikrofon kann hier eine enorme Hilfe sein, weil man damit näher an den Darsteller oder Sprecher bzw. die Tonquelle kommt. Achten Sie darauf, dass der Akku geladen und das Mikrofon angeschaltet ist. Am besten überprüfen Sie die Tonqualität während der Aufnahme mit einem Kopfhörer. Nichts ist frustrierender als die Entdeckung nach Beendigung aller Aufnahmen, dass der Ton schlecht ist.

Als Alternative können Sie in der Bearbeitungsphase ein Voice-Over aufnehmen.

Zooms und Schwenks Es ist verlockend, während der Aufnahme zu zoomen, doch in der Regel raten wir den Schülern davon ab, von dieser Funktion Gebrauch zu machen. Der Zoom ist ideal, um vor der Aufnahme die Brennweite zu ändern, doch während der Aufnahme wirkt eine solche Veränderung oft nur störend. Sie kann auch die Bearbeitung erschweren. Dasselbe gilt für permanente horizontale oder vertikale Schwenks. Besonders jüngere Kinder meinen oft, dass sie durch schnelle Bewegungen alles ins Bild bekommen müssen, doch es ist wichtiger, sich mit einer einzigen Einstellung auf das Hauptobjekt zu konzentrieren.





Stativ Für statische Aufnahmen und Nahaufnahmen kann ein Stativ sehr hilfreich sein. Dies gilt insbesondere, wenn Sie mit kleineren Kindern arbeiten, denen es schwer fällt, die Kamera ruhig in der Hand zu halten. Ein Stativ ermöglicht es auch, dass sich mehr Kinder an dem Aufnahmeprozess beteiligen, indem sie gemeinsam auf die LCD-Anzeige schauen. Achten Sie darauf, dass das Stativ hoch genug ist, sodass es sich nicht allzuleicht umstoßen lässt.

Sicherung der Kamera Ein langer Gurt an der Kamera ist eine gute Sicherungsmaßnahme. Benutzen Sie die Kamera bei feuchter Witterung nur, wenn sie gut geschützt ist.

Übersicht: Videobearbeitung Bei jeder Art der Videobearbeitung werden Sie die folgenden **drei Schritte durchführen**:

1. Datenerfassung Mit „Datenerfassung“ ist gemeint, dass das Videomaterial auf die Computerfestplatte kopiert wird. Bei Bandkameras können Sie dies in Echtzeit mit einem Firewire-Kabel (auch IEEE 1394 oder iLink genannt) tun.

Material von Speicherkameras kann entweder über einen USB-Anschluss (besonders Kameras mit Harddisc oder Mini-DVD) oder mithilfe eines Kartenlesegeräts (Kameras mit Speicherkarte) kopiert werden.

2. Bearbeitung des Videomaterials Nun sind Sie bereit zum eigentlichen Vorgang: den der Bearbeitung des Materials. Hier kürzen Sie die Clips, entfernen unerwünschte Clips und/oder verändern die Reihenfolge der Videoclips.

Sie können visuelle Effekte wie z.B. Farbe oder Helligkeit und Übergänge wie z.B. Überblendungen einfügen. Titel und Untertitel können über die Videos gelegt oder am Anfang oder Ende des Videos eingefügt werden. Auch Toneffekte und Musik können hinzugefügt werden, um die Botschaft des Clips zu unterstreichen.

3. Exportieren des Videos Wenn die Bearbeitung abgeschlossen ist, wird das fertige Video exportiert. Es wird eine neue Videodatei erzeugt, die dann unabhängig von der Bearbeitungssoftware abgespielt werden kann. Diese Datei ist nötig, wenn Sie Ihr Video hochladen (streamen) wollen. Die Streamingportale geben Ihnen Hinweise zu den Komprimierungsparametern. Der Prozess des Exportierens kann ziemlich zeitraubend sein, wenn Sie eine sehr gute Qualität wünschen, und es kann sein, dass Sie die Videos mehrmals exportieren und hochladen müssen, wenn Sie mit dem Endergebnis unzufrieden sind.

Noch ein letzter Hinweis: die meisten Bearbeitungsprogramme bieten eine Menge Video- und Audio-Effekte an. Viele davon können ganz interessant sein, doch Sie müssen darauf achten, dass Sie nicht die größte Zeit der Bearbeitung darauf verwenden, mit den Effekten zu spielen und Schriftarten auszusuchen, sondern sich vielmehr auf den eigentlichen Inhalt und die Botschaft des Videoclips konzentrieren.

Veröffentlichung des Videos Nachdem Sie Ihren Film in eine Videodatei exportiert haben, können Sie ihn auf eine Videoplattform wie z.B. **youtube.com**, **teachertube.com** oder **vimeo.com** stellen.

Dazu müssen Sie Folgendes tun:

1. Legen Sie auf dem Streaming-Portal einen Account an
2. Laden Sie das Video hoch
3. Geben Sie dem Video einen Titel und fügen Sie eine kurze Beschreibung mit einigen Stichwörtern hinzu

Die Informationen, die Sie Ihrem Video hinzufügen, sind wichtig, wenn Sie wollen, dass andere Menschen Ihr Video finden. Wenn Sie einfach schreiben: „Unser erstes Video“, ist es eher unwahrscheinlich, dass irgendjemand Ihren Film finden wird. Denken Sie sich passende Titel aus (wie z.B. „katalanische Wörter – Körper“, eine gute Beschreibung davon, worum es in dem Video geht, und ein paar hilfreiche Stichwörter wie z.B. „katalanisch, Sprache, Grundschule“. Und achten Sie darauf, dass Sie die passende Kategorie anklicken (z.B. „Bildung“).

Achten Sie darauf, dass Sie die Richtlinien zur Privatsphäre einhalten. Geben Sie keine persönlichen Details an (darunter fallen auch Post- und Email-Adressen)!

Die Streaming-Plattform gibt Ihnen eine Webadresse, die Sie Schülern, Familienmitgliedern oder Kollegen mitteilen können.

Sie können das hochgeladene Video auch auf Ihre Webseite oder Ihren Blog stellen.



Das DIVIS-Team

Armin Hottmann, Kulturring in Berlin e.V., Berlin

Derk Sassen, Talenacademie, Heerlen

Dolors Masats, Melinda Dooly, Oscar Bermell, Virginia Unamuno
Autonomous University of Barcelona

Rosa Salvado Geli, Xavier Costa,
Catalunya Primary and Infant Education School, Navarcles

Carmen Nicolescu, University of Pitesti

Pam Tipping, Nicole Robinson, Marie-France Noel,
PNM Languages Services Limited, Canterbury

Michael Dal, University of Iceland

Kontakt

Armin Hottmann

Kulturring in Berlin e.V.
Media Education
Ernststr. 14/16
12437 Berlin

armin.hottmann@mediaeducation.net

<http://divisproject.eu>



Diese Initiative wurde mit Mitteln der Europäischen Kommission finanziert.

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen

©2010 DIVIS Project

Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung

